

Fachtagung  
„Herausforderungen der kinder- und jugendpsychiatrischen  
Versorgung in Mainz“

## Aktuelle Situation der seelischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

1. Dezember 2011  
Mainz

Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz (ism e.V.)  
Elisabeth Schmutz  
Flachmarktstraße 9  
55116 Mainz  
Tel.: 06131/24041-22  
[Elisabeth.schmutz@ism-mainz.de](mailto:Elisabeth.schmutz@ism-mainz.de)



## Ein Kaleidoskop diverser Projektergebnisse

- Ergebnisse der KiGGS-Studie zur seelischen Gesundheit junger Menschen in Deutschland
- Der 13. Kinder- und Jugendbericht: gesundheitsrelevante Entwicklungsthemen
- Ein Blick auf die seelische Gesundheit junger Menschen aus der Perspektive der Hilfen zur Erziehung in Rheinland-Pfalz
- Hilfen für junge Menschen mit (drohender) seelischer Behinderung
- Zur Bedeutung der psychischen Erkrankung eines Elternteils für die seelische Gesundheit ihrer Kinder



## Ergebnisse der KiGGS-Studie

- Basiserhebung 2003 – 2006, erste bundesweit repräsentative Datenerhebung zur Gesundheit der in Deutschland lebenden Kinder und Jugendlichen von 0 - 17 Jahre
- Durchführung an 167 Orten mit 17.641 Jungen und Mädchen sowie ihren Eltern (Befragung, medizinische Untersuchungen, Tests)
- aktuell Fortsetzungsstudie (2009 – 2012)
- Schwierigkeit, bevölkerungsbezogene Aussagen zu treffen; Untersuchungen gewinnen Näherungswerte, erlauben Tendenz Aussagen



## Ergebnisse der KiGGS-Studie

### Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen

- 11,5% der Mädchen und 17,8% der Jungen zeigen (grenzwertige) Verhaltensauffälligkeiten (emotionale Probleme, Verhaltensauffälligkeiten, Hyperaktivitätsprobleme, Verhaltensprobleme mit Gleichaltrigen auf Basis einer Elternbefragung)
- dem steht gegenüber: 92,5% der Mädchen, 86,3% der Jungen verfügt über adäquates prosoziales Verhalten
- Problembelastung ist bei niedrigem Sozialstatus deutlich höher



## Ergebnisse der KiGGS-Studie

### Essstörungen im Kindes- und Jugendalter

- Essstörungen zählen zu den häufigsten chronischen Gesundheitsproblemen im Kindes- und Jugendalter
- gut ein Fünftel der Kinder und Jugendlichen im Alter von 11 – 17 Jahren zeigen Symptome von Essstörungen
- Mädchen deutlich häufiger betroffen (28,9% gegenüber 15,2% der Jungen)



## Ergebnisse der KiGGS-Studie

### Prävalenz von ADHS bei Kindern und Jugendlichen

- 4,8% der jungen Menschen wurden jemals durch Arzt/Ärztin oder PsychologIn ADHS diagnostiziert
- weitere 4,9% der TeilnehmerInnen ADHS-Verdachtsfälle (Verhaltensauffälligkeit „Unaufmerksamkeit/Hyperaktivität“ im Elternurteil deutlich erhöht)
- Im Grundschulalter steigt Diagnosehäufigkeit deutlich an
- Im Alter von 11 – 17 Jahre jeder 10. Junge und jedes 43. Mädchen jemals ADHS diagnostiziert



## Der 13. Kinder- und Jugendbericht: gesundheitsrelevante Entwicklungsthemen



## 13. Kinder- und Jugendbericht

### Gesamtbilanz

- Großteil der jungen Menschen in Deutschland ist gesund, ca. 20% zeigen gesundheitliche Auffälligkeiten
- „neue Morbidität“: Verschiebung des Krankheitsspektrums von
  - Akuten zu chronischen Erkrankungen
  - somatischen zu psychischen Auffälligkeiten
- entsprechend Leitkonzept der Salutogenese und des Capability-Ansatzes werden zentrale gesundheitsrelevante Entwicklungsthemen aufgezeigt



## 13. Kinder- und Jugendbericht

### Kinder unter drei Jahren

- zentrales gesundheitsrelevantes Thema: Bindung und Autonomie
  - bezüglich psychischer Gesundheit
    - frühkindliche Bindungsstörungen
    - Aufbau sozialer Beziehungen bei autistischer Störung erschwert
    - Folgen von Vernachlässigung und Kindesmisshandlung
- Stärkung der Eltern und förderlicher Bedingungen des Aufwachsens



## 13. Kinder- und Jugendbericht

### Kinder im Alter von drei bis unter sechs Jahren

- zentrales gesundheitsrelevantes Thema: Bewegen, Sprechen, Achtsamkeit
- bezüglich psychischer Gesundheit
  - Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten: manifeste Störungen können im Verlauf zu Minderung des Selbstwertgefühls, der sozialen Anerkennung und der sozialen Integration führen, psychische Verarbeitungsprozesse beeinträchtigen oder zu Leistungsstörungen in der Schule führen
  - Bedeutung gesunder Ernährung hinsichtlich Entwicklung von Übergewicht und Adipositas



## 13. Kinder- und Jugendbericht

### Kinder im Alter von sechs bis unter zwölf Jahren

- zentrales gesundheitsrelevantes Thema: sich bewähren, Beziehungen eingehen, sich die Welt aneignen
- bezüglich psychischer Gesundheit
  - Verhaltensauffälligkeiten (emotionale Probleme, Probleme im Umgang und Zusammenleben mit anderen) werden in dieser Altersgruppe am häufigsten benannt
  - ADHS
  - Angststörungen
  - Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten (Legasthenie, Dyskalkulie)



## 13. Kinder- und Jugendbericht

### Kinder im Alter von zwölf bis unter achtzehn Jahren

- zentrales gesundheitsrelevantes Thema: den Körper spüren, Grenzen suchen, Identität finden
- bezüglich psychischer Gesundheit
  - psychische Auffälligkeiten: junge Menschen verfügen über wenige personale, familiäre und soziale Ressourcen; zentrale personale Ressource im Jugendalter: selbstbezogene Kontrollüberzeugungen, Selbstwirksamkeitserwartungen
  - Essstörungen, Übergewicht und Adipositas
  - depressive Erkrankungen
  - Selbstverletzendes Verhalten
  - Suizidalität

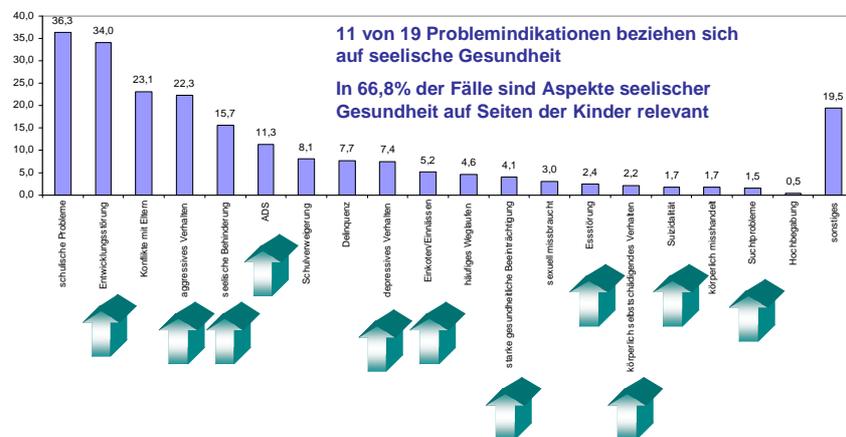


## Ein Blick auf die seelische Gesundheit junger Menschen aus der Perspektive der Hilfen zur Erziehung in Rheinland-Pfalz



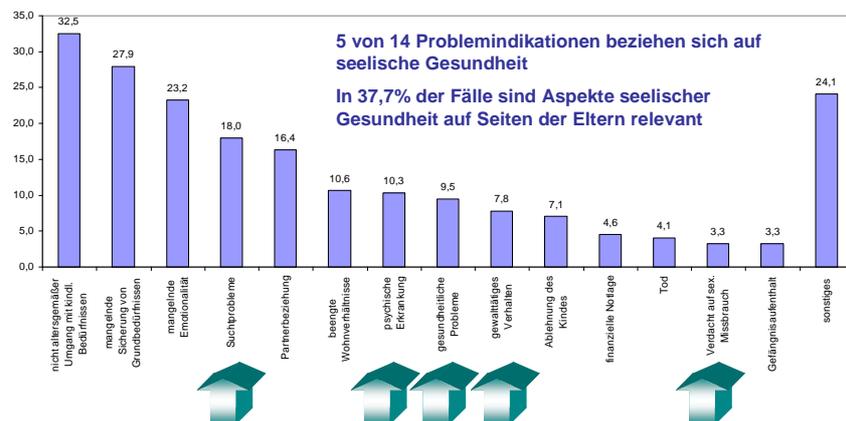
## Evaluation der Hilfen zur Erziehung in der Stadt Ludwigshafen

Problemindikationen der Kinder, die in 2002 Hilfen in Anspruch genommen haben  
am 31.12.2002 laufende und in 2002 beendete Hilfen  
Angaben in % aller gültigen Fälle (n = 862)



## Evaluation der Hilfen zur Erziehung in der Stadt Ludwigshafen

Problemindikationen der Eltern, die in 2002 Hilfen in Anspruch genommen haben  
am 31.12.2002 laufende und in 2002 beendete Hilfen  
Angaben in % aller gültigen Fälle (n = 856)



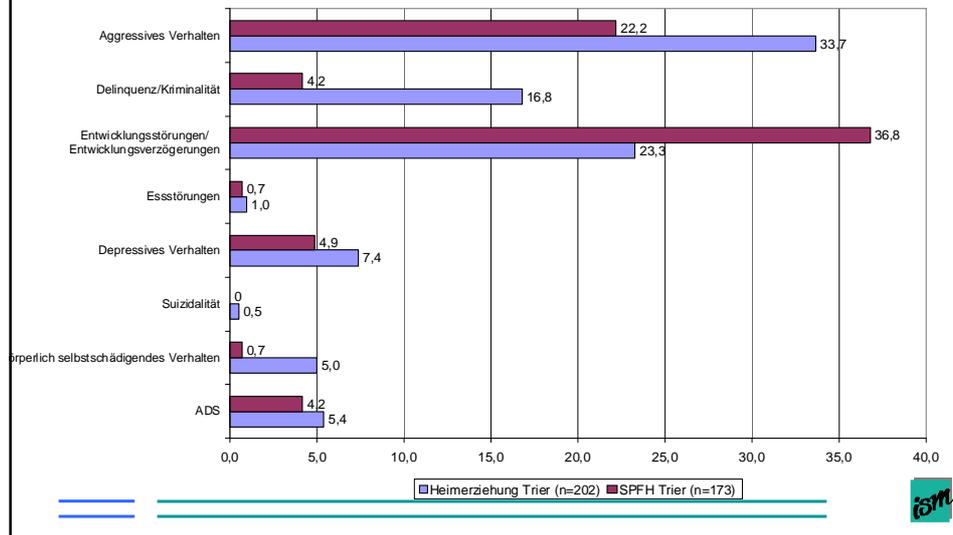
## Ergebnisse der Ulmer Heimkinderstudie

- 60% der Kinder und Jugendlichen in den untersuchten Heimen erfüllten Diagnosekriterien für eine psychische Störung.
- 37,7% der Kinder und Jugendlichen erfüllten die Diagnosekriterien für mehrere psychische Störungen
- 29,6% der jungen Menschen verfügen über Vorerfahrungen in einem anderen Heim, 13,8% über Vorerfahrungen in einer Pflegefamilie. Diese jungen Menschen zeigen sich in den klinischen Fragebögen deutlich belasteter.
- Nur ca. 50% der jungen Menschen mit einer Diagnose erhielten eine Form der psychologischen, psychotherapeutischen oder kinder- und jugendpsychiatrischen Behandlung



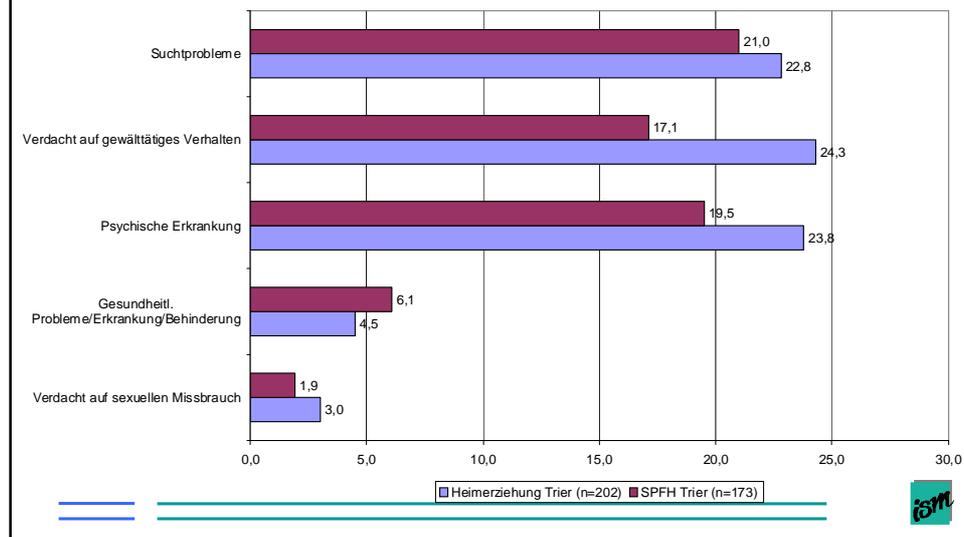
## Evaluation der Hilfen zur Erziehung in der Stadt Trier

Zentrale Problemindikationen des/der jungen Menschen, die zu Beginn dieser Hilfe besonders im Blickpunkt standen - TR  
Angaben in % aller gültigen Fälle



## Evaluation der Hilfen zur Erziehung in der Stadt Trier

Zentrale Problemindikationen der Eltern, die zu Beginn dieser Hilfe besonders im Blickpunkt standen - TR  
Angaben in % aller gültigen Fälle





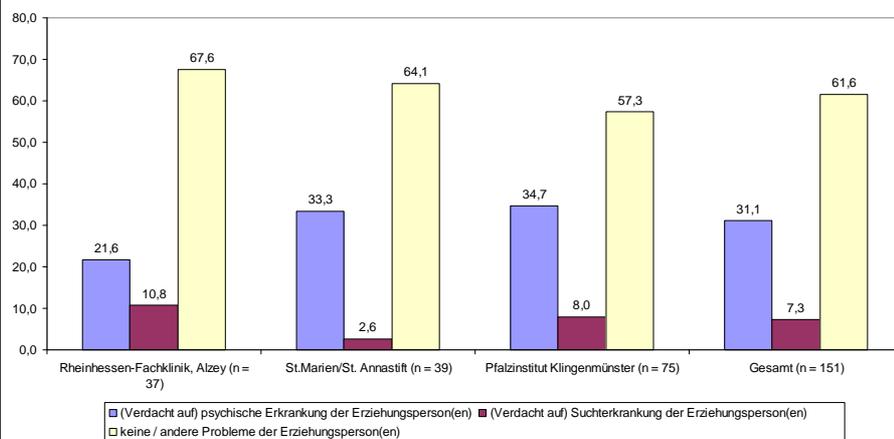


## Zur Bedeutung der psychischen Erkrankung eines Elternteils für die seelische Gesundheit ihrer Kinder



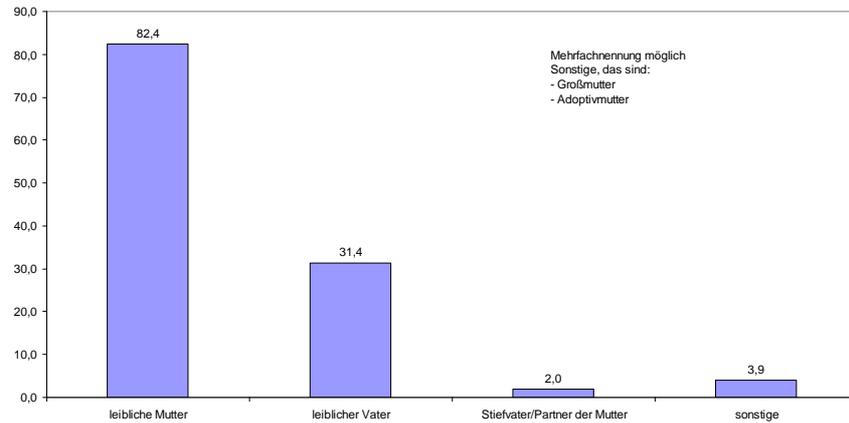
## Landesmodellprojekt „Kinder psychisch erkrankter Eltern“

Anteil der Kinder, deren Erziehungsperson(en) psychisch erkrankt oder suchtkrank sind bzw. ein Verdacht darauf besteht  
Erhebung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie im Zeitraum 15. Juli bis 15. Oktober 2006  
Angaben in % aller gültigen Fälle



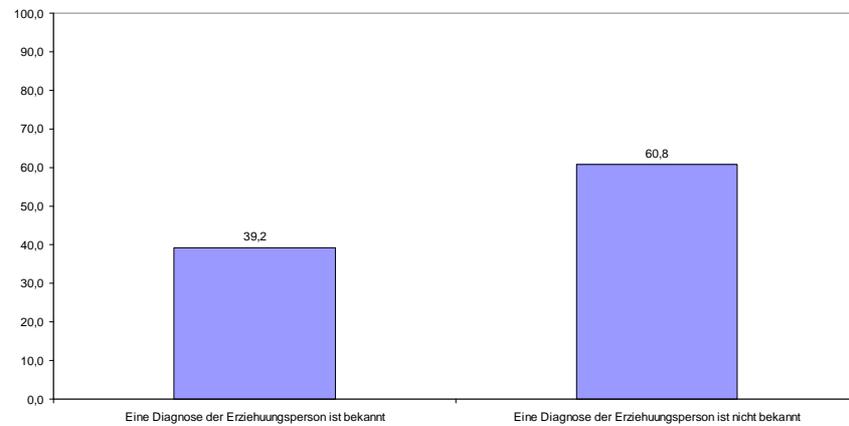
## Landesmodellprojekt „Kinder psychisch erkrankter Eltern“

Erziehungsperson, auf die sich die psychische Erkrankung/Suchterkrankung bzw. der Verdacht darauf bezieht  
 Erhebung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie im Zeitraum 15. Juli bis 15. Oktober 2006  
 Angaben in % aller gültigen Fälle (n = 51)



## Landesmodellprojekt „Kinder psychisch erkrankter Eltern“

Psychiatrische Diagnose der erkrankten Erziehungsperson  
 Erhebung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie im Zeitraum 15. Juli bis 15. Oktober 2006  
 Angaben in % aller gültigen Fälle (n = 51)



## Landesmodellprojekt „Kinder psychisch erkrankter Eltern“

### Zielgruppenanalyse im Jugendamt

- Bei gut einem Drittel der Familien und rund 50% der Kinder, die Gegenstand der kollegialen Fallberatung waren, ging es um (den Verdacht auf) eine psychische und/oder Suchterkrankung eines Elternteils.
- (Verdacht auf) psychische und/oder Suchterkrankung bezieht sich bei über 80% der Fälle auf die Mutter, bei gut 40% der Fälle auf den Vater
- In rund 2/3 der Fälle keine psychiatrische Diagnose bekannt



## Landesmodellprojekt „Kinder psychisch erkrankter Eltern“

### Zielgruppenanalyse in den Kliniken der Erwachsenenpsychiatrie

- Rund ein Fünftel der zum Erhebungszeitpunkt aus der Klinik entlassenen PatientInnen hat minderjährige Kinder bzw. lebt mit minderjährigen Kindern in Haushaltsgemeinschaft
- Entlassdiagnosen: ca. 25% psychische und Verhaltensstörungen nach Drogenkonsum, ca. 25% schizophrene Formen, 18,5% affektive Störungen
- Ungefähr ein Fünftel der Kinder ist unter 3 Jahre alt
- Gut 60% der PatientInnen sind zum wiederholten Male in der Klinik

